

Rainer König

## Unerhörtes mit Happy End?

Wir steuern gerade auf den nächsten härteren Lockdown zu. Ab morgen den 16.12.2020 haben nicht nur alle Restaurants geschlossen. Bis mindestens zum 10.01.2021 macht auch der Einzelhandel zu - Supermärkte, Drogerien, Bäckereien und Apotheken ausgenommen. Und das Weihnachtsfest sollen nur bis zu 5 Personen zu Hause feiern. Das Ziel: Die Infektionszahlen herunterbringen und die hohen Covid-19-Todeszahlen senken.

Gut gemeint. Das Problem jedoch: niemand weiß, ob das klappt, da bei bis zu 70% der Infektionen unbekannt ist, wie und wo sie stattfinden. Symbolpolitik nennt man das. Aber immerhin, vielleicht hilft es.

Unerhört aber ist, dass die einzige Maßnahme, von der man absolut sicher weiß, dass sie die Infektions- und Todeszahlen sofort senken wird, in Deutschland erst einmal nicht zur Anwendung kommt: Die Impfung gegen Covid-19.

Man muss sich das auf der Zunge zergehen lassen: Da wird ein in Deutschland von Biontec entwickelter Impfstoff in Großbritannien, den USA und Kanada schon vor dem Superspreaderereignis Weihnachten eingesetzt. In Deutschland jedoch sollen wir bis zum 29.12.2020 warten. Der Grund: Die Politik verzichtet auf die rechtlich mögliche Notverordnung, weil sie sich einer gemeinsamen europäischen Linie durch die bekannterweise sehr lahme EMA verpflichtet fühlt. Jens Spahn spricht von einer „ordentlichen Zulassung“. Prüft nur die EMA ordentlich? Das Gegenteil dürfte der Fall sein: Bei der europäischen EMA ist nämlich zu Zeit nur gewiss, dass sie wegen des Umzugs von London nach Amsterdam noch gar nicht richtig einsatzfähig ist. Keine gute Basis, um ordentlich zu arbeiten.

Und die eher Idee der europäischen „Solidarität“ als Grund des Wartens auf die EMA-Entscheidung vermag erst recht nicht zu überzeugen: Eine abstrakte Idee darf nicht wichtiger sein als das konkrete Leben und die Gesundheit vieler Menschen in Deutschland.

Darum stimme ich der Forderung der Deutschen Krankenhausgesellschaft zu, **sofort eine Notfallverordnung zu verabschieden**, damit der Impfstoff auch in Deutschland noch vor Weihnachten eingesetzt wird.

Alles andere ist unerhört und unverantwortlich!

Die Bildzeitung titelt gerade „Impfstoffbeschaffung für Deutschland“. Demnach soll es erste Impfungen schon ab Weihnachten geben. Das wäre dann aber wirklich mal ein schönes Weihnachtsgeschenk. Und gerade in den Nachrichten: Die EMA (europäische Arzneimittelbehörde) will ihr Gutachten über die Zulassung des Impfstoffes der Pharmaunternehmen aus den USA und Mainz bereits am 21. Dezember vorlegen. Das sind acht Tage früher als geplant.

Geht doch, möchte man sagen. Aber leider bleibt ein fader Beigeschmack: **drei** Wochen später als in Britannien. Zu viele Menschen sind in dieser Zeit zu Schaden gekommen. Deren Leid hätte man durch eine frühere Zulassung verhindern können, nein: müssen!

Ein Happy End sieht anders aus.